

Stadt Wuppertal



Der Oberbürgermeister

SPIELFLÄCHENBEDARFSPLAN WUPPERTAL 2012



103 – Ressort Grünflächen und Forsten

208 – Ressort Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Zielsetzung	4
1.1	Einleitung	4
1.2	Beschluss des Jugendhilfeausschusses	4
1.3	Bedeutung öffentlicher Spielflächen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	4
1.4	Begriffsdefinitionen	5
1.4.1	Bedarfsplan	5
1.4.2	Formelle Spielorte.....	5
1.4.3	Informelle Spielorte	5
1.4.4	Altersdefinitionen für Kinder und Jugendliche	5
1.4.5	Stadt/Stadtbezirk/Quartier	6
1.4.6	Statistische und andere Rahmendaten	6
2	Rechtliche Grundlagen	7
2.1	Inklusion	7
2.2	Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII).....	7
2.3	Baugesetzbuch (BauGB).....	8
2.4	Landesbauordnung NRW (BauO NRW)	8
2.5	Runderlass des Innenministers NRW vom 31.07.1974	9
2.6	DIN Normen	9
3	Methodik/Herangehensweise	9
3.1	Bildung einer Arbeitsgruppe „Spielflächenbedarfsplan“	9
3.2	Grundlagenarbeit.....	10
3.2.1	Erfassung des Bestands/Kartografische Darstellung	10
3.2.2	Bevölkerungsstruktur und –prognose/Statistische Daten	10
3.2.3	Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	10
3.2.4	Bewertungsbogen	11
3.2.5	Quantitative Bewertungskriterien	11
3.2.6	Referenzflächen.....	14
3.2.7	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
4	Bestandserfassung	15
4.1	Bewertungsergebnisse Spielplätze.....	16

4.2	Bewertungsergebnisse Bolzplätze	27
4.3	Vergleich Spiel- und Bolzplätze, getrennt nach Stadtbezirken mit Darstellung der durchschnittlichen Note sowie des Fehlbedarfs	31
4.4	Fazit Bestandserfassung der formellen Spielorte.....	31
5	In Plänen und Tabellen visualisierte Ergebnisse	32
5.1	Übersichtsplan mit Benotung	32
	5.1.1–5.1.10 Stadtbezirke.....	32
5.2	Einzugsgebiete Typen A, B und C	32
5.3	Zur Umwandlung vorgeschlagene Flächen Übersichtsplan 1:22.000...	33
5.4	Auswirkungen bei Aufgabe der vorgeschlagenen Flächen 1:22.000 ...	33
5.5	Priorisierung des Handlungsbedarfs auf Quartiersebene	33
5.6	Geplante Spielflächen gemäß Flächennutzungsplan	33
6	Handlungsempfehlungen	34
6.1	Vorschlagliste umzuwandelnde bestehende Spielflächen	34
6.2	Im Flächennutzungsplan (FNP) geplante und nicht ausgebaute Spielflächen	36
7	Sanierungskosten	39
8	Zusammenfassung.....	45
9	VERZEICHNIS DER ANLAGEN	46
10	PLANVERZEICHNIS.....	47

1 Anlass und Zielsetzung

1.1 Einleitung

Der „Spielflächenbedarfsplan Wuppertal 2012“ umfasst die Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung von 348 Spiel- und Bolzplätzen in Wuppertal.

Auf der Grundlage des Auftrags aus dem Jugendhilfeausschuss wurden die relevanten Daten, qualitativer und quantitativer Art, aller öffentlichen Spiel- und Bolzplätze neu erhoben. Als Ergebnis soll eine Optimierung der Maßnahmenplanung im Bereich der Spiel- und Bolzplätze möglich sein.

Außerdem soll im Rahmen der vorliegenden Bedarfsplanung aufgezeigt werden, welche investiven Maßnahmen erforderlich sind, um die bestehenden Spiel- und Bolzplätze wieder in einen qualitativ guten Zustand zu versetzen.

1.2 Beschluss des Jugendhilfeausschusses

Grundlage für die Erarbeitung des „Spielflächenbedarfsplans“ ist ein Antrag der SPD Fraktion aus dem Jugendhilfeausschuss (JHA) vom 1.02.2011

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.02.2011:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen umfassenden Bericht über den aktuellen Bestand, den Zustand, den Sanierungs- und Gesamtinvestitionsaufwand der Wuppertaler Kinderspielplätze – differenziert nach Quartieren und einer Prioritätenfestlegung für die Sanierung – bis zur nächsten oder übernächsten Sitzung vorzulegen. Einstimmigkeit

Von der Verwaltung wurde noch ein zusätzlicher Aspekt bei der Erarbeitung des Spielflächenbedarfsplans mit aufgenommen, nämlich die Einbeziehung der im Flächennutzungsplan dargestellten geplanten Spielflächen.

1.3 Bedeutung öffentlicher Spielflächen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Spiel- und Bolzplätze sind Orte, an denen Kinder und Jugendliche ungestört spielen und sich bewegen können. Sie tragen zu einer gesunden und altersgerechten Entwicklung bei, sind Erfahrungs- und Erlebnisräume. Spielflächen und Bolzplätze fördern somit die soziale, motorische und geistige Entwicklung von Kindern. Darüber hinaus bieten sie Eltern einen Ort der Begegnung und des

Austauschs (siehe Anlage 1 – Auszug aus dem Kinder- und Jugendförderplan 2010–2014, Kapitel 2.8 Spiel- und Bolzplätze, Seite 29 u. 30).

1.4 Begriffsdefinitionen

1.4.1 Bedarfsplan

Der Spielflächenbedarfsplan besteht aus einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Spiel- und Bolzplätze (Ausstattung und Qualität). Er trifft Aussagen zur Freiraumversorgung der Kinder und Jugendlichen im Quartier sowie zur demographischen Entwicklung. Darüber hinaus beinhaltet er alle Spielflächen die zur Umwandlung in Spiel- und Naturerfahrungsräume vorgeschlagen werden und trifft Aussagen zum Sanierungsaufwand für bestehende Spiel- und Bolzplätze.

1.4.2 Formelle Spielorte

Im Rahmen der Ausarbeitung wurden nur formelle Spielorte betrachtet. Das sind frei zugängliche öffentliche Spielflächen (Spiel- und Bolzplätze sowie Spiel- und Naturerfahrungsräume), die als solche von der Stadt unterhalten und ausgewiesen werden. Spielplätze in Wohnsiedlungen, in Kleingartenanlagen, auf Schulhöfen, Skateanlagen die nicht im Zusammenhang mit Spielplätzen stehen (hier sind die Anlagen gemeint, die ausschließlich die Möglichkeit zum Skaten bieten u. keine anderen Spielgeräte aufweisen), Spielpunkte, Fitness-Parcours und kommerzielle Anlagen wurden nicht betrachtet.

1.4.3 Informelle Spielorte

Neben den formellen Spielorten gibt es auch informelle, wie beispielsweise Garagenhöfe oder Plätze, Brachgrundstücke, Park- und Grünanlagen etc. Diese informellen Spielorte können städtische oder private Flächen sein, sie entsprechen nicht den Kriterien der formellen Spielorte, werden aber von Kindern und Jugendlichen aufgesucht. Sie sind wichtig, weil eine kinderfreundliche Stadt immer auch eine beispielbare Stadt sein sollte. Nur wenn neben Spiel- und Aktionsflächen auch ausreichend Freiflächen zur Verfügung stehen, können sich Kinder frei entfalten und gesund entwickeln. Diese informellen Spielorte werden hier nicht betrachtet.

1.4.4 Altersdefinitionen für Kinder und Jugendliche

Im Spielflächenbedarfsplan werden alle als Kinder und Jugendliche bezeichnet, die per Rechtsdefinition noch nicht volljährig, also unter 18 Jahre alt sind.

1.4.5 Stadt/Stadtbezirk/Quartier

Der Spielflächenbedarfsplan betrachtet in seiner Ausdifferenzierung die Ebenen der Gesamtstadt, der Stadtbezirke sowie der Quartiere.

Wuppertal ist aufgeteilt in 10 Stadtbezirke und 69 Quartiere. Diese Struktur ist für die Stadtentwicklungsplanung hilfreich. Durch die Aufteilung in kleinräumige, zusammenhängende Planungsbereiche sind differenzierte sozialräumliche Aussagen hinsichtlich Spielflächenbestand, Spielflächenbedarf, Versorgungsgrad und Fehlbedarf möglich.

1.4.6 Statistische und andere Rahmendaten

In Wuppertal gibt es zurzeit 348 Spiel- und Bolzplätze. Sie sind in folgende Kategorien aufgeteilt:

Spielplatz Typ A – zentrale Versorgungsfunktion für einen Ort oder Ortsteil – mit einem Einzugsgebiet von 1.000 Metern im Radius

Spielplatz Typ B – Versorgungsfunktion für einen Wohnbereich – mit einem Einzugsgebiet von 500 Metern im Radius

Spielplatz Typ C – Versorgungsfunktion für einen Wohnblock oder eine Hausgruppe – mit einem Einzugsgebiet von 200 Metern im Radius

Das entspricht der Definition laut RdErl. d. Innenministers v. 31.7.1974 "Bauleitplanung – Hinweise für die Planung von Spielflächen".

Zu Größe bzw. Qualität von Spielflächen in Wuppertal gibt es keine Vorgaben. Ein Richtwert für den bei einer Spielplatzplanung zugrunde zu legenden Flächenbedarf ergibt sich aus den Angaben des Runderlasses des Innenministers NRW vom 31.07.1974. Der Bedarf errechnet sich aus Bebauungsdichte und Netto-Einwohnerdichte. Je höher die Bebauungs- und die Netto-Einwohnerdichte umso höher ist der Spielflächenbedarf. So wird besonders in Gebieten mit einer dichten Wohnbebauung und entsprechend hoher Einwohnerdichte der Flächenrichtwert höher angesetzt und somit der Entwicklung der städtebaulichen Verdichtung angepasst.

Der hier vorliegende Spielflächenbedarfsplan orientiert sich hinsichtlich der Ermittlung des Flächenbedarfswertes, anders als in den meisten Kommunen gehandhabt, an der Anzahl der Kinder und Jugendlichen. Die Einwohnerzahl in

Wuppertal betrug zum II. Quartal 2012 347.945, davon entfielen 55.857 auf die Altersgruppe 0 bis unter 18 Jahre.

Laut Bevölkerungsprognose wird in Wuppertal die Einwohnerzahl weiter sinken. Die demographische Entwicklung wird Auswirkungen auf die Kinderzahlen haben.

2 Rechtliche Grundlagen.

2.1 Inklusion

Inklusion im Sinne der UN Behindertenrechtskonvention bedeutet, dass allen Menschen von Anfang an in allen gesellschaftlichen Bereichen eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe möglich ist. Sie verwirklicht sich im Zusammenleben in der Gemeinde und beinhaltet einen ungehinderten, barrierefreien Zugang und eine umfassende Beteiligung von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des Lebens.

Auf Spielflächen (Spiel- und Bolzplätze) bezogen bedeutet Inklusion, diese für alle Menschen zugänglich zu machen, die Begegnung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zu fördern und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Gemäß DIN 18042-1 für Grünanlagen und Spielplätze ist ein Spielplatz dann barrierefrei, wenn Erlebnisbereiche, z. B. Wiesen, Irrgärten, Sand-, Matsch-, Wasser- und andere Spielbereiche, sowie barrierefreie Spielplatzgeräte von Hauptgehwegen aus auch für Blinde und Sehbehinderte wahrnehmbar und mindestens von Nebengehwegen aus erreichbar sind. Bodenbeläge müssen mit dem Rollstuhl leicht und erschütterungsarm befahrbar und wichtige Verkehrsflächen bei jeder Witterung gefahrlos nutzbar sind. Wege in seitlich abfallendem Gelände sind absturzsicher zu gestalten.

Im Rahmen der Planung ist es bereits jetzt schon gängige Praxis, einzelne Spielgeräte, die auch von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen genutzt werden können, in die Spielflächengestaltung mit aufzunehmen. Zukünftig soll dies verstärkt geschehen und dazu werden u.a. auch Interessensvertretungen der Behinderten (z.B. Behindertenkoordination, Beirat der Menschen mit Behinderung) beteiligt.

2.2 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII)

Das SGB VIII bezeichnet ein umfangreiches Paket von gesetzlichen Regelungen in Deutschland, das die Kinder- und Jugendhilfe betrifft.

Das SGB VIII formuliert in den Paragraphen 1, 8, 11 und 80 die gesetzliche Grundlage zur Förderung und Einrichtung öffentlicher Spielräume. Danach hat der öffentliche Träger der Jugendhilfe dazu beizutragen, dass positive Lebensbedingungen für junge Familien sowie eine familienfreundliche Umwelt erhalten bzw. geschaffen werden.

§ 8 SGB VIII besagt, dass Kinder und Jugendliche entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen sind.

In § 11 SGB VIII ist festgelegt, dass jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen sind.

§ 80 SGB VIII bezieht sich auf die Jugendhilfeplanung. Danach hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen junger Menschen und deren Familien zu berücksichtigen.

2.3 Baugesetzbuch (BauGB)

Das BauGB gibt durch die Bauleitplanung die Möglichkeit, die notwendigen Freiräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind u. a. insbesondere die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung, besonders der Familien und jungen Menschen sowie die Belange von Sport, Freizeit und Erholung zu berücksichtigen.

2.4 Landesbauordnung NRW (BauO NRW)

Die Landesbauordnung (BauO NRW) enthält allgemeine Hinweise zur Errichtung von Kinderspielplätzen. Sie schreibt vor, dass ein Gebäude mit Wohnungen nur dann errichtet werden darf, wenn eine ausreichende Spielfläche für Kleinkinder auf dem Grundstück bereitgestellt wird.

2.5 Runderlass des Innenministers NRW vom 31.07.1974

Im Runderlass wird § 1 Abs.6 BBauG angesprochen, der die Notwendigkeit der Berücksichtigung von Jugendförderung, Sport, Freizeit und Erholung sowie ausreichende Gelegenheit zum Spielen durch besonders ausgewiesene öffentliche Spielflächen festlegt.

Es werden die Beziehungen zwischen Bebauungsdichte, Einwohnerdichte und Spielflächenbedarf in m² pro Einwohner hergestellt und beziffert. Es handelt sich dabei lediglich um Richtwerte.

2.6 DIN Normen

In Deutschland regeln Normen die Sicherheit auf Kinderspielplätzen.

Die wichtigsten Normen sind dabei die DIN 7926 (Kinderspielgeräte) sowie die DIN 18034 (Spielplätze und Freiräume zum Spielen).

Seit 1998 müssen öffentliche Spielplätze und die dortigen Spielgeräte den europaweit gültigen Normen DIN EN 1176 und 1177 entsprechen. Sie enthalten, neben konstruktiven Angaben zu den Sicherheitsstandards von Spielgeräten, Anforderungen und Hinweise für die Planung und den Betrieb von Spielplätzen sowie Freiräumen zum Spielen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Darüber hinaus sind allgemeine Anforderungen an Spielplatzböden formuliert. Diese Normen sollen die Sicherheit auf Kinderspielplätzen gewährleisten.

DIN-Normen sind keine Rechtsvorschriften sondern anerkannte Regeln der Technik.

3 Methodik/Herangehensweise

3.1 Bildung einer Arbeitsgruppe „Spielflächenbedarfsplan“

Für die Bestandserfassung und Bewertung der Spiel- und Bolzplätze wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gebildet. Sie bestand aus Mitarbeiter/innen des Ressorts Kinder, Jugend und Familie-Jugendamt (R 208), den beiden Bezirksingenieuren des Betriebes Grünflächenunterhaltung und Mitarbeitern der Neubaubteilung des Ressorts Grünflächen und Forsten (R 103). Alle formellen Spielorte wurden hinsichtlich ihres Zustandes untersucht und bewertet.

Für die Bestandserfassung mit Bewertung und anschließender Auswertung war die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen dem R 208 und den Ressorts

Stadtentwicklung und Städtebau mit Statistik und Wahlen, Bauen und Wohnen (R 101) sowie R 103 sehr wichtig.

3.2 Grundlagenarbeit

3.2.1 Erfassung des Bestands/Kartografische Darstellung

Wesentliche Teile der Projektarbeit erfolgten über eine Software aus der Kategorie der Geoinformationssysteme (GIS). Mit dem Programm ArcMap wurden die raumbezogene Daten visualisiert und Geometrien (z. B. die dargestellten Kinderspielflächen) sowie Sachdaten (z. B. statistische Angaben wie die Anzahl der Kinder in verschiedenen Altersgruppen je Baublock) bearbeitet. Viele Ergebnisse dieses Berichtes konnten durch komplexe Operationen, wie die Geoverarbeitung oder die Selektion von Objekten, mit diesem Programm gewonnen werden. Die vorhandenen Pläne und das Layout wurden ebenfalls mit diesem Programm erstellt.

3.2.2 Bevölkerungsstruktur und -prognose/Statistische Daten

Bei der Feststellung des zukünftigen Flächenbedarfes für den Zeitraum ab 2012 bis 2025 standen die Daten zur Prognose der Bevölkerungsentwicklung nicht mehr, wie bei den aktuellen Zahlen, für die Quartiere, sondern lediglich für die Stadtbezirke zur Verfügung (*siehe Anlage 2 – Spielflächenbedarfsplan 2012–Auswertung des Handlungsbedarfs*).

3.2.3 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Vom Ressort Kinder, Jugend und Familie–Jugendamt wird der Handlungsbedarf in den einzelnen Quartieren, bezogen auf die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen, anhand von Sozialindikatoren festgestellt. Die wichtigsten Indikatoren sind:

- Einwohner/innen je ha
- SGB II Bezug
- Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der altersgleichen Gruppe der Einwohner/innen

Die Ergebnisse der Analyse der sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen in den Wuppertaler Quartieren machen den besonderen Handlungsbedarf für die Jugendhilfe sichtbar.

Das Ergebnis ist dreistufig und die Quartiere werden gekennzeichnet mit:

- Kein Handlungsbedarf
- Handlungsbedarf abwägen
- Handlungsbedarf

Diese Kennzeichnungen sind in einer Tabelle dargestellt. Die Aussagen sind eine wichtige Grundlage zur Ermittlung der Priorisierung des Handlungsbedarfes bei den Kinderspielflächen.

(siehe Anlage 3– Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen in den Quartieren)

3.2.4 Bewertungsbogen

Für die Erfassung der Spielflächen wurde ein Bewertungsbogen erstellt. Neben den wichtigen Grundinformationen sind in dem Bogen auch qualitative Bewertungskriterien in einer fünfstufigen Bewertungsmatrix erfasst. Bewertet wurden „Spielwert“, „baulicher Zustand“, „Erscheinungsbild“ und „Zugänglichkeit/Erreichbarkeit“ *(siehe Anlage 4 – KSP- und Bolzplatzbewertungsbogen-Muster)*

Bewertungsstufen:

++	=	sehr gut, sehr geeignet, optimal
+	=	gut, gut geeignet
O	=	befriedigend, geeignet
-	=	ausreichend, weniger geeignet
--	=	mangelhaft, ungeeignet

Das Feld „Bemerkungen“ dient in erster Linie Hinweisen zu Handlungsbedarfen hinsichtlich erneuerungsbedürftiger Spielgeräte oder anderer Missstände (und wird später von Bedeutung für die Ermittlung des Sanierungsbedarfes).

Das Feld „Entwicklungsziel“ dient dazu, Entwicklungsziele wie beispielsweise „erhalten“ oder „attraktivieren“ zu formulieren.

Zum Schluss bietet der Bewertungsbogen die Möglichkeit, den Spielplatz/Bolzplatz mit einer Gesamtnote zwischen „1“ und „6“ zu beurteilen.

3.2.5 Quantitative Bewertungskriterien

Das Spielflächensystem Wuppertal basiert auf dem „Runderlass des Innenministers vom 31.07.1974 – Hinweise für die Planung von Spielflächen–“.

Entsprechend dieser Vorgabe wird die aktuelle Bedarfssituation an der Gesamtbevölkerung –Stand 31.12.2009 gemessen (*siehe Anlage 5 – Spielflächensystem Wuppertal – Bedarfssituation am 31.12.2009*). Es ergibt sich ein rechnerischer Gesamtfehlbedarf an Spielflächen von ca. 30 Prozent. Zugrundegelegt wird hier ein Bedarfsrichtwert der zwischen 2,4 bis 4,5 m² je EW liegt (abhängig von der Bebauungsdichte im jeweiligen Quartier).

Hinsichtlich der quantitativen Versorgung mit Spielflächen gibt es kein einheitliches Berechnungsverfahren zur Ermittlung des Spielflächenbedarfes. Bei den Orientierungswerten hinsichtlich des Flächenbedarfs, die in der Regel zwischen 1–4 m² Spielfläche pro Einwohner liegen, werden von den Städten unterschiedliche Maßstäbe angelegt.

Stadtteilbezogen weist Vohwinkel im Verhältnis zum Bedarfsrichtwert den größten Spielflächenanteil auf. In Heckinghausen, Barmen, Elberfeld und Cronenberg herrscht der höchste Fehlbedarf.

Innerhalb der Arbeitsgruppe und in Abstimmung mit den Ressorts 101 und 105, wurde für den „Spielflächenbedarfsplan 2012“ entschieden, mit einem Zielwert zu arbeiten, der die Quadratmeter Spielfläche pro Kind darstellt. Aufgrund der demographischen Veränderungen kann durch diese Umstellung der Flächenbedarf auf die Nutzergruppe in den einzelnen Quartieren genauer berechnet werden. Entscheidend für die Flächenermittlung ist in Zukunft, wie viele Kinder und Jugendliche in einem Quartier leben und nicht wie viele Einwohner.

Das in Wuppertal praktizierte Verfahren, den Bedarfsrichtwert je nach Bebauungsdichte zwischen 2,4 und 4,5 m² zu variieren, war bereits die Grundlage für die Berechnungen zum Flächennutzungsplan 2005 und wird für diesen Spielflächenbedarfsplan übernommen.

Bei der Umrechnung zwischen den Bedarfsrichtwerten m²/Einwohner und m²/Kind wurde der im Spielflächensystem 2009 errechnete Gesamtbedarf zugrunde gelegt und nicht verändert. Nach der neuen Berechnungsmethode ist der Bedarf in den Quartieren mit mehr Kindern jetzt höher, in den Quartieren mit weniger Kindern niedriger als vorher.

Bedarfsrichtwert ALT m² Spielfläche je Einwohner in Abhängigkeit von der Bebauungsdichte/Einwohnerdichte	Bedarfsrichtwert NEU m² Spielfläche je Kind in Abhängigkeit von der Bebauungsdichte/Einwohnerdichte
2,40 m²	13,70 m²
3,00 m²	17,30 m²
3,30 m²	18,84 m²
3,60 m²	20,56 m²
4,20 m²	23,98 m²
4,50 m²	25,70 m²

Tabelle zur Bedarfssituation

Stadtbezirk	Spielflächenbedarf 2011 auf Basis m²/Kind	Bestand Spielflächen Stand 2012 m²	Bedarfssituation in Prozent
Elberfeld	205.368	90.912	- 56 %
Elberfeld West	68.671	63.405	- 8 %
Uellendahl- Katernberg	77.952	82.835	+ 6 %
Vohwinkel	88.879	112.169	+ 26 %
Cronenberg	43.551	27.201	- 38 %
Barmen	175.824	98.838	- 44 %
Oberbarmen	144.170	125.048	- 13 %
Heckinghausen	61.678	23.648	- 62 %
Langerfeld- Beyenburg	63.390	62.098	- 2 %
Ronsdorf	46.669	47.625	+ 2%
WUPPERTAL	976.151	733.779	- 25 %

3.2.6 Referenzflächen

Um die Anwendbarkeit des unter 3.2.4 beschriebenen Bewertungsbogens für die Arbeitsgruppe zu überprüfen, fand an 11 Referenzspielflächen eine Probebenotung statt. Sie wurden nach folgenden Kriterien ausgesucht:

- Verteilung über das Stadtgebiet
- Größe
- Qualität

Die Qualität der Plätze musste alle Bereiche von sehr gut bis ungenügend umfassen, um bei der späteren Arbeit in den Bewertungsgruppen Orientierungs- und Vergleichsmöglichkeiten zu haben. Die Begehungen fanden am 12. und 19.07.2011 statt.

Die nachfolgend aufgeführten Referenzplätze erreichten eine Durchschnittsnote von 3,27. Die Praxistauglichkeit des Bewertungsbogens konnte anhand der nahezu identischen Notenvergabe durch die Bewerter/innen nachgewiesen werden.

Als Referenzflächen wurden ausgewählt:

Quartier	Name des Spielplatzes	Note
00-Elberfeld	Kluse	3
01-Nordstadt	Helmholtzplatz	4
01-Nordstadt	Schusterplatz	2
23-Nevigeser Str	Kruppstr./Boschstraße	5
37-Höhe	Ehrenhainstraße	2
51-Fr.-Engels-Allee	Oberbergische Straße	4
51-Fr.-Engels-Allee	Wittensteinstraße	3
52-Loh	Loh/Hünefeldstraße	1
54-Rott	Schönebecker Busch	2
55-Sedansberg	Nordpark	4
62-Wichlinghausen-Nord	Clarenbachstraße	6

3.2.7 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Um die Ergebnisse der Arbeitsgruppe mit den Ergebnissen von Kindern und Jugendlichen zu vergleichen wurden zwei „Kinderspielplatzbewertungsgruppen“ gebildet. Die erste Gruppe bestand aus vier 10-jährigen Kindern beiderlei Geschlechts, die zweite Gruppe, betreut durch eine Schulsozialarbeiterin, bestand aus sieben Kindern/Jugendlichen in unterschiedlichen Zusammensetzungen. Diese beiden Gruppen besuchten 12 Monate später alle Referenzplätze. Die Ergebnisse der Bewertungen sind der Anlage 6, graphische Darstellung der Untersuchungen, zu entnehmen. Durch diese Maßnahme sollten die Bewertungen der städtischen Arbeitsgruppen von den Kindern und Jugendlichen überprüft werden. Es ist beabsichtigt diese beiden Kinder/Jugendgruppen langfristig als eine „Kontrollinstanz der Nutzer/innen“ für Spielplätze in Wuppertal zu etablieren. Das Bewerten der Spielflächen hat den Kindern/Jugendlichen sehr viel Freude bereitet und ermöglicht einen dauerhaften Dialog und Austausch.

Nimmt man die erklärten „Ausreißer“ Nordpark/Helmholtzstr. (die Bewertung von 208/103 fand vor der Erneuerung/Verbesserung statt) und den Spielplatz Ehrenhain (die Kinder/Jugendlichen bewerteten diesen Platz montagsmorgens vor der Reinigung. Sie fanden diesen Platz stark vermüllt vor und vergaben von daher die Note 6) kommt man zu dem Ergebnis einer ca. 92 %igen Übereinstimmung der Bewertungen.

Mit dieser hohen Übereinstimmung ist der Nachweis erbracht, dass die von den städtischen Teams durchgeführte Bewertung von Kindern und Jugendlichen sehr ähnlich gewertet wird.

Sie ist somit auf die Bewertung der weiteren Spielplätze übertragbar (*siehe Anlage 6 – Grafik-Ergebnisse der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen*).

4 Bestandserfassung

Die Spiel- und Bolzplätze wurden von zwei Teams, die im Regelfall mit drei Personen besetzt waren, bewertet. Jedes Team bestand aus dem zuständigen Bezirksleiter der Grünflächenunterhaltung, einem Mitarbeiter aus der Neubauabteilung des Ressorts 103 und einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin vom Ressort 208.

4.1 Bewertungsergebnisse Spielplätze

Anhand des Bewertungsbogens haben sich die Bewertungsteams die Grundlagen zu den jeweiligen Plätzen erarbeitet und waren anschließend in der Lage eine eindeutige Note, analog zu den Schulnoten, zu vergeben. Hilfreich für die Einschätzungen waren die Vergleiche mit den Referenzplätzen.

Bewertet wurde vom 27.07. bis zum 4.10.11.

Die letzte Spalte enthält die Angabe, ob ein Bolzplatz zum Spielplatz gehört. Folgende Noten wurden für die Spielplätze vergeben:

STADTBEZIRK ELBERFELD

Quartier	Name des Spielplatzes	Note	Bolzplatz
Nordstadt	Gathe (Alte Feuerwache)	1	–
Ostersbaum	Platz der Republik/Nord	1	
Elberfeld-Mitte	Luisenstr/Deweerth'scher Garten	2	–
Nordstadt	Höchstes/Friedrichsplatz	2	
Nordstadt	Bandstraße	2	
Nordstadt	Schusterplatz	2	–
Griffenberg	Am Cleefkothen	2	–
Grifflebenrg	Am Uellenberg	2	–
Griffenberg	Keplerplatz	2	–
Friedrichsberg	Pfalzgrafenstr/Schreinershof	2	–
Friedrichsberg	Klever Platz	2	–
Friedrichsberg	Weidenplatz	2	
Friedrichsberg	Baumstraße	2	–
Ostersbaum	Frankenplatz	2	–
Friedrichsberg	Mainstraße	2	–
Ostersbaum	Hardtanlagen	2	–
Elberfeld-Mitte	Kluse Platz	3	–
Elberfeld-Mitte	Alsenstr/Gesundheitsstr.	3	–
Nordstadt	Brunnenstraße 6–12	3	–
Nordstadt	Zimmerstraße/Franzenstr.	3	
Nordstadt	Roßstr/Marienstr.	3	–

Nordstadt	Heinrichstraße /Gerberstr.	3	–
Ostersbaum	Holsteiner-/Flensburger Str.	3	–
Ostersbaum	Wörther Straße	3	
Ostersbaum	Schniewind'scher Park	3	–
Griffenberg	Dürerstraße	3	–
Griffenberg	Am Friedenshain	3	–
Nordstadt	Schusterstraße	3	–
Elberfeld-Mitte	Johannisberg (Stadthalle)	4	–
Nordstadt	Helmholtzstraße /Carnapsplatz	4	
Nordstadt	Neue Nordstraße	4	–
Ostersbaum	Platz der Republik/Süd	4	–
Ostersbaum	Trooststraße/Schlieperstr.	4	–
Südstadt	Klophausstraße (Park)	4	–
Ostersbaum	Else-Lasker-Schüler-Str.	4	–
Nordstadt	Dorotheenstraße	5	–
Nordstadt	Bergstraße Tiefgarage	5	–
Friedrichsberg	Friedrichsallee	5	–
Nordstadt	Lederstraße	6	–
Ostersbaum	Paradestr/Husumer Str.	6	–
Friedrichsberg	Rheinstraße	6	–
Nordstadt	Brunnenstraße 5-13	6	–

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Elberfeld:

Die Spielplätze sind mit einer durchschnittlichen Note von 3,17 relativ gut bewertet. Dies ist darauf zurück zu führen, dass fast alle 1er und 2er Plätze in den letzten Jahren im Rahmen von Grundüberholungsmaßnahmen saniert wurden (teilweise über Förderprogramme wie „Soziale Stadt Ostersbaum“ = Platz der Republik oder „Stadtumbau West“ = Schusterplatz). Der Stadtbezirk Elberfeld weist einen quantitativen Fehlbedarf an Kinderspielfläche in Höhe von 56% aus. Das ist der zweitgrößte Fehlbedarf hinter Heckinghausen und unter anderem der Grund dafür, dass die Quartiere in Elberfeld (mit Ausnahme von Friedrichsberg) eine sehr hohe Priorität haben.

STADTBEZIRK ELBERFELD WEST

Quartier	Name des Spielplatzes	Note	Bolzplatz
Brill	Weyerbuschturm	1	-
Brill	Nützenberg/ehem. Reitbahn	1	
Varresbeck	Am Kalkofen	2	-
Varresbeck	Pahlkestr.	2	-
Brill	Kirschbaumstr./Mozartstr.	2	-
Arrenberg	Gutenbergplatz	2	
Arrenberg	Arrenberger Str. (West)	2	
Zoo	Tiergartenstraße	2	-
Sonnborn	Garterlaie	3	-
Varresbeck	Krummacherstr./Eskesberg	3	-
Varresbeck	Krummacher Wald	3	-
Varresbeck	Krummacher Straße	3	-
Nützenberg	Varresbecker Str/Talstr.	3	-
Nützenberg	Stockmannsmühle	3	
Brill	Viktoriaplatz	3	
Arrenberg	Arrenberger Str. (Ost)	3	-
Zoo	Heimatplan/Hindenburgstr.	3	-
Varresbeck	Henselweg/Gellertweg	3	-
Nützenberg	Rabenweg/Nützenberg	3	
Nützenberg	Vogelsaue	4	-
Arrenberg	Treppenstraße	4	
Arrenberg	Milchstraße	4	-
Varresbeck	Pahlkestr./Am Schliepershäuschen	5	
Zoo	Zur Waldesruh	5	-
Nützenberg	Talstraße/Döringstr.	6	-

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Elberfeld West:

Gemeinsam mit „Cronenberg“ haben die Spielflächen im Stadtbezirk Elberfeld West mit der durchschnittlichen Note 3,00 am besten abgeschnitten.

Es besteht kaum ein Fehlbedarf an Spielflächen (92 % Bedarfsdeckung).

Der Stadtteil hat vom Programm „Regionale 2006“ (Nützenberg) und „Stadtumbau West“ (Arrenberger Str. (West) und Gutenbergplatz) profitiert. Auch hier sind

alle Plätze, die mit den Noten eins und zwei bewerteten wurden, in den letzten Jahren grundüberholt worden.

STADTBEZIRK UELLEDAHL-KATERNBERG

Quartier	Name des Spielplatzes	Note	Bolzplatz
Nevigeser Str	Hainstr/Kaiser-Wilhelm-Hain	1	-
Uellendahl-Ost	Am Hundsbusch	2	-
Uellendahl-Ost	Am Raukamp/Am Flöthen	2	-
Nevigeser Str	Am Wasserturm/Bredtchen	2	-
Nevigeser Str	Arno-Wüsterhöfer-Weg	2	-
Eckbusch	Am Eckbusch	2	-
Uellendahl-West	Mirker Hain	3	-
Uellendahl-West	Norkshäuschen 58	3	
Uellendahl-West	Danziger Straße	3	-
Uellendahl-Ost	Am Cleefchen	3	
Uellendahl-Ost	Hans-Böckler-Straße	3	
Uellendahl-Ost	Paul-Löbe-Straße	3	-
Dönberg	Am Dönberg (Schule)	3	-
Dönberg	Holunderweg	3	-
Nevigeser Str	Am Luhnberg/Kruppstr.	3	-
Nevigeser Str	Kruppstraße/Gabelpunkt	3	-
Siebeneick	Metzmachersrath	3	-
Nevigeser Str	Giradetstraße	3	-
Uellendahl-West	In der Mirke	4	-
Uellendahl-West	Röttgen	4	-
Uellendahl-West	Jahnplatz	4	-
Uellendahl-Ost	In den Siepen	4	-
Dönberg	Zum Lohbusch	5	
Nevigeser Str	Kruppstr/Boschstr.	5	-
Beek	In der Beek/Bergerheide	5	-
Eckbusch	Birkenhöhe	5	-
Eckbusch	Am Eckbusch/Am Ringelbusch	5	
Uellendahl-West	Kolberger Weg	5	-
Dönberg	Am Handweiser	5	-
Beek	Falkenberg	5	-

Dönberg	Eggenbruch Siedlung	6	-
---------	---------------------	---	---

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg:

Hinsichtlich der durchschnittlichen Note von 3,52 liegt der Stadtbezirk im Mittelfeld. Der einzige 1er Platz (Hainstraße/Kaiser-Wilhelm-Hain) wurde vor ca. 4 Jahren grundüberholt. Auf Fördermittel konnte hier nicht zurück gegriffen werden. Der Spielflächenbedarf ist übererfüllt (106 % Bedarfsdeckung).

STADTBZIRK VOHWINKEL

Quartier	Name des Spielplatzes	Note	Bolzplatz
Vohwinkel-Mitte	Am Stationsgarten	2	
Vohwinkel-Mitte	Goetheplatz	2	-
Tesche	Siegersbusch	2	
Tesche	Nathrath/Hasnacken	2	
Lüntenbeck	Grüne Trift	2	-
Westring	Neulandweg	2	-
Höhe	Ehrenhainstraße	2	-
Osterholz	Krutscheider Weg (klein)	2	-
Schöller-Dornap	Hahnenfurth/Schöller	2	
Tesche	Nathrath/Kortensbusch OT	2	-
Höhe	Höhe	2	
Höhe	Höhe OT	2	-
Vohwinkel-Mitte	Rottscheider Straße	3	-
Vohwinkel-Mitte	Grotenbecker Straße	3	
Vohwinkel-Mitte	Gräfrather Str.9	3	-
Osterholz	Gottfried-Eschmann-Weg (groß)	3	-
Osterholz	Krutscheider Weg (groß)	3	-
Osterholz	Zur Waldkampfbahn	3	
Schöller-Dornap	An der Bük	3	-
Westring	Amundsenweg/Ludgerweg	3	-
Westring	Haaner Straße	3	-
Westring	Ohligser Straße/Hildener Str.	3	-
Höhe	Westring/Engelshöhe	3	-
Osterholz	Erich-Lawatsch-Weg	3	-
Osterholz	Gottfried-Eschmann-Weg (klein)	3	-

Osterholz	Wilhelm-Brockhaus-Weg	3	–
Vohwinkel-Mitte	Herderstraße/Stormstr.	3	
Vohwinkel-Mitte	Corneliusstraße	4	
Osterholz	Am Osterholz	4	–
Tesche	Kortensbusch/Spielweg	4	–
Schöller-Dornap	Schöllerweg	4	–
Schöller-Dornap	Steinberger Weg	4	–
Schöller-Dornap	Zum Großen Busch	4	–
Schöller-Dornap	Schopstreck	4	–
Tesche	Tescher Treppe	5	–
Schöller-Dornap	Düsseldorfer Straße	5	–
Schöller-Dornap	Düsseler Höhe	5	
Tesche	Kortensbusch/Flieth	6	
Höhe	Dasnöckel	6	

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Vohwinkel:

Die Spielplätze im Stadtbezirk Vohwinkel wurden insgesamt mit einer durchschnittlichen Note von 3,18 überdurchschnittlich gut bewertet. Die Bedarfsdeckung liegt hier bei 126 % und ist damit deutlich übererfüllt.

STADTBEZIRK CRONENBERG

Quartier	Name des Spielplatzes	Note	Bolzplatz
Cronenberg-Mitte	Am Ehrenmal	2	
Cronenfeld	Mastweg	2	–
Sudberg	Hintersudberger Str.	2	–
Cronenberg-Mitte	Unterkirchen	3	
Küllenhahn	Spessartweg	3	–
Cronenfeld	Mastweg (Unterer Bereich)	3	–
Berghausen	Rottsieper Höhe	3	–
Hahnerberg	Wilhelmring/Neuenhaus	3	
Cronenberg-Mitte	Am Hofe/Ringstr.	4	
Küllenhahn	Küllenhahner Str I	4	–
Küllenhahn	Küllenhahner Str II	4	–

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Cronenberg:

Zusammen mit Elberfeld-West hat der Bezirk Cronenberg die beste durchschnittliche Note bekommen (3,00). Allerdings liegt die Bedarfsdeckung hier lediglich bei 63 %. Von Förderprogrammen konnte der Stadtbezirk Cronenberg nicht profitieren.

STADTBEZIRK BARMEN

Quartier	Name des Spielplatzes	Note	Bolzplatz
Loh	Hünefeldstraße	1	-
Barmen-Mitte	Heubruch	2	-
Friedrich-Engels-Allee	Martin Luther Straße	2	-
Friedrich-Engels-Allee	Oberdörnen	2	-
Friedrich-Engels-Allee	Elberfelder Straße	2	-
Rott	Große Hakenstraße	2	-
Sedansberg	Märkische Straße	2	-
Barmen-Mitte	Heidter Berg	2	-
Rott	Schönebecker Busch	2	-
Lichtenplatz	Giveonstraße	2	-
Lichtenplatz	Käthe-Kollwitz-Weg	2	-
Friedrich-Engels-Allee	Wittensteinstraße	3	-
Loh	Völklinger Platz	3	-
Clausen	Heusnerstraße	3	-
Sedansberg	Mallack	3	-
Sedansberg	An der Lehmbeck	3	-
Sedansberg	Melanchthonstraße	3	
Sedansberg	Amselstraße	3	-
Hatzfeld	Am Anger/Buchenring	3	-
Hesselberg	Dachsstraße	3	-
Barmen-Mitte	Westkotter Straße 17	3	-
Kothen	Schluchtstr/Kothen	3	
Friedrich-Engels-Allee	Oberbergische Straße	4	-
Loh	Veilchenstraße	4	-
Rott	Zur Dörner Brücke	4	-
Sedansberg	Nordpark (2012 grundüberholt)	4	-
Hatzfeld	Auf dem Brahm	4	

Kothen	Obere Lichtenplatzer Str.	4	
Kothen	Amalienstraße / Zeughausstr.	4	
Hesselberg	Bendahler Straße	4	
Hesselberg	Gemsensweg	4	-
Lichtenplatz	Schliemannweg / Wald	4	-
Sedansberg	Bürgerallee / Seydlitzstr.	4	-
Sedansberg	Schwalbenstraße	4	-
Clausen	Clausenhof (klein)	4	-
Loh	Nommensenweg	4	
Barmen-Mitte	Werther Hof	5	
Rott	Eichenstr / Rott	5	-
Sedansberg	Elsternstraße / Münzstr.	5	
Kothen	Meckelstraße / Gerdastr.	5	-
Hatzfeld	Hatzfelder Straße	6	-
Rott	Schönebecker Straße	6	-
Rott	Landwehrplatz	6	-
Rott	Tannenstraße	6	-

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Barmen:

Barmen hat eine durchschnittliche Note von 3,5. Mit einer Bedarfsdeckung von lediglich 56 % hat dieser Bezirk den drittgrößten Fehlbedarf nach Heckinghausen (38 % Bedarfsdeckung) und Elberfeld (44 % Bedarfsdeckung). Die relativ gute Benotung ist zurückzuführen auf eine Reihe von Maßnahmen wie beispielsweise die Neuanlage des einzigen 1er Platzes Hünefeldstraße (ermöglicht durch eine WSW Baumaßnahme), die Stadtumbau West Maßnahme Martin-Luther-Straße sowie Grundüberholungsmaßnahmen aus dem städtischen Budget. Besonders zu erwähnen ist hier auch das Engagement verschiedener Bürgervereine wie Rotter Bürgerverein, Nordstädter Bürgerverein und Kothener Bürgerverein.

STADTBEZIRK OBERBARMEN

Quartier	NAME	Note	Bolzplatz
Nächstebreck-Ost	Samostraße	1	-
Oberbarmen-Schwarzbach	Färberstraße / Sternstr.	2	
Wichlinghausen-Süd	Freiheitsstraße	2	-

Wichlinghausen-Süd	Görlitzer Platz	2	
Oberbarmen-Schwarzbach	Eintrachtstraße/Zionskirche	3	-
Oberbarmen-Schwarzbach	Rosenau/Stennert	3	
Wichlinghausen-Süd	Rathenaustraße	3	-
Wichlinghausen-Nord	Hermannstraße/Tütersburg	3	
Nächstebreck-Ost	Celler Straße/Rheinische Str.	3	-
Oberbarmen-Schwarzbach	Mühlenweg/Eintrachtstr.	4	-
Wichlinghausen-Süd	Giesenberg	4	
Nächstebreck-West	Agnes-Miegel-Straße	4	
Oberbarmen-Schwarzbach	Bredde	4	-
Wichlinghausen-Süd	Matthäusstraße/Feldstr.	4	-
Nächstebreck-West	Reppkotten	4	-
Wichlinghausen-Nord	Allensteiner Straße	5	
Wichlinghausen-Nord	Am Diek	5	-
Nächstebreck-West	Einern (Schule)	5	
Nächstebreck-West	Dellbusch/Immenweg	5	-
Nächstebreck-West	Laubengang/Schellenbecker Str.	5	-
Oberbarmen-Schwarzbach	Heinrich-Böll-136 OT	5	
Oberbarmen-Schwarzbach	Berliner Straße	6	-
Nächstebreck-West	Marklandstraße	6	
Nächstebreck-West	Stahlsberg	6	-
Nächstebreck-West	Stahlsberg Spielweg	6	
Wichlinghausen-Nord	Clarenbachstraße	6	

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Oberbarmen:

Die Spielplätze in Oberbarmen liegen mit einer durchschnittlichen Note von 4,08 am Ende der Skala. Dies ist in erster Linie darauf zurück zu führen, dass eine sehr lange Zeit auf die Bewilligung des Förderprogramms „Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen“ gewartet wurde. Investive Maßnahmen wurden aus diesem Grund zurück gestellt. Hinsichtlich der Bedarfsdeckung liegt Oberbarmen mit einem Wert von 87 % im Mittelfeld. Der einzige 1er Platz ist einem privaten Bürgerengagement zu verdanken (Samostraße). Der Görlitzer Platz wurde 2008 im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau West“ grundsaniert. In den nächsten Jahren profitiert der Stadtteil von mehreren Fördermaßnahmen. Die Spielplätze „KSP Giesenberg“ und „Heinrich-Böll-136 OT“ werden ein-

schließlich der Grünflächen ebenso neu gestaltet wie der Spielplatz „Clarenbachstraße“. Außerdem wurde 2011 und 2012 der erste und zweite Bauabschnitt der Maßnahme „südliche Grünfläche“ und „Grüne Mitte“ auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs fertig gestellt. Auf fast 20.000 m² sind hier neben einer großzügigen Grünanlage mit Geh- und Radweg ein Kinderspielplatz und ein Bolzplatz entstanden.

Für 2013 ist im Bereich des ehemaligen Bahnhofs Wichlinghausen eine Parkour Anlage geplant. Aus Grundüberholungsmitteln wird zudem der Kinderspielplatz und Bolzplatz Agnes-Miegel-Straße grundüberholt.

STADTBEZIRK HECKINGHAUSEN

Quartier	NAME	Note	Bolzplatz
Heckinghausen	Murmelbachstr Spielwiese	1	–
Heidt	Oberwall 6	2	–
Heckinghausen	Mohrenstraße/Heckinghauser Str.	2	
Heckinghausen	Krautstraße	3	
Heidt	Lönsstraße/Schumannstr.	3	–
Heckinghausen	Grillparzerweg	4	
Heidt	Hubert- Pfeifer- Platz	4	–
Heidt	Obere Sehlhofstr.	5	–
Hammesberg	Konradswüste	5	–
Heckinghausen	Spiekerstr./Auf der Bleiche	5	–
Heckinghausen	Ziegelstraße	6	–

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Heckinghausen:

Heckinghausen ist der Stadtteil mit der geringsten Bedarfsdeckung (38 %). Hinsichtlich der Benotung teilt sich der Stadtteil mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,64 mit Langerfeld-Beyenburg den drittletzten Platz vor Ronsdorf und Oberbarmen. Da der Bezirk nicht in einem Fördergebiet liegt, gibt es für Maßnahmen keine Zuschüsse.

STADTBEZIRK LANGERFELD-BEYENBURG

Quartier	NAME	Note	Bolzplatz
Langerfeld-Mitte	Spitzenstr. Jugendzentrum	2	
Rauental	Arnsbergstraße	2	–
Hilgershöhe	Windhukstraße Stadt	2	–

Ehrenberg	Beyeröhde	2	–
Langerfeld-Mitte	Leibuschstraße	2	
Langerfeld-Mitte	Dorfweise	3	–
Rauental	Starenstraße	3	
Jesinghauser Str	Am Werloh	3	
Fleute	Paul-Gerhardt-Straße	3	
Beyenburg-Mitte	Sondern/Sanddornweg	3	–
Herbringhausen	Laaken	3	–
Beyenburg-Mitte	Am Untergraben	3	–
Rauental	Lippestr./Württembergstr.	4	
Hilgershöhe	Windhukstraße/CVJM	4	
Hilgershöhe	Mercklinghausstraße	4	–
Hilgershöhe	Sonnenstraße	4	–
Fleute	In der Fleute	4	–
Beyenburg-Mitte	Siegelberg	4	
Herbringhausen	Eschensiepen	4	
Rauental	Klippe	5	–
Hilgershöhe	Caronstraße	5	–
Herbringhausen	Herbringhausen	5	–
Hilgershöhe	Heinrich-Böll-Straße	5	–
Hilgershöhe	Meininger Str.	6	
Ehrenberg	Am Hedtberg	6	–

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg:

Langerfeld-Beyenburg hat eine durchschnittliche Note von 3,64 und ist in quantitativer Hinsicht gut mit Kinderspielplatzfläche versorgt (98 % Bedarfsdeckung). Von den fünf mit der Note zwei bewerteten Plätzen wurden drei in den letzten Jahren grundüberholt. Der Spiel- und Bolzplatz Windhukstraße wird im Rahmen der „Sozialen Stadt“ voraussichtlich 2014 grunderneuert.

STADTBZIRK RONS DORF

Quartier	Name des Spielplatzes	Note	Bolzplatz
Ronsdorf-Mitte/Nord	Kurfürstenstraße	2	–
Ronsdorf-Mitte/Nord	Ascheweg/Kniprodestr.	2	–
Schenkstr	Schenkstraße	2	

Schenkstr	Ferdinand-Lasalle-Str.	2	–
Ronsdorf-Mitte/Nord	Freymannstraße	3	–
Rehsiepen	Im Rehsiepen	3	–
Schenkstr	Boxberg/Anemonenstr.	4	–
Blutfinke	Heidt	4	–
Blutfinke	Am Stall	4	–
Rehsiepen	Mohrhennsfeld	4	●
Blombach-Lohsiepen	Lohsiepenstraße	5	●
Schenkstr	Am Stadtbahnhof/Stadtgarten	5	–
Ronsdorf-Mitte/Nord	Remscheider Str./Kocherstr.	6	–
Ronsdorf-Mitte/Nord	Scheidtstraße 36	6	–

Fazit für die Spielplätze im Stadtbezirk Ronsdorf:

Ronsdorf liegt hinsichtlich der Benotung an vorletzter Stelle (3,71). Der quantitative Bedarf ist jedoch erfüllt. Die ersten vier 2er Plätze wurden in den letzten Jahren mit städtischen Mitteln saniert.

4.2 Bewertungsergebnisse Bolzplätze

Die Bolzplätze wurden folgendermaßen benotet:

STADTBEZIRK ELBERFELD

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Ostersbaum	Platz der Republik/Nord	1
Nordstadt	Schusterstraße	2
Friedrichsberg	Weidenplatz	2
Nordstadt	Höchstes/Friedrichsplatz	3
Nordstadt	Zimmerstraße/Franzenstr.	3
Nordstadt	Bandstraße	3
Ostersbaum	Wörther Straße	3
Nordstadt	Helmholtzstraße/Carnapsplatz	5

Ø Note Elberfeld 2,75

STADTBEZIRK ELBERFELD WEST

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Nützenberg	Stockmannsmühle	1
Brill	Nützenberg–ehem. Reitbahn	1
Nützenberg	Rabenweg/Nützenberg	2
Arrenberg	Gutenbergplatz	2
Arrenberg	Treppenstraße	3
Varresbeck	Pahlkestr./Am Schliepershäuschen	4
Arrenberg	Arrenberger Str. West	4
Brill	Viktoriaplatz	5

Ø Note Elberfeld–West 2,75

STADTBEZIRK UELLEND AHL–KATERNBERG

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Uellendahl–West	Norkshäuschen/Röttgen	1
Uellendahl–Ost	Hans–Böckler–Straße	2
Uellendahl–Ost	Dönberger Straße	3
Uellendahl–Ost	Am Cleefchen	3
Eckbusch	Am Eckbusch/Am Ringelbusch	5
Dönberg	Zum Lohbusch	6

Ø Note Uellendahl–Katernberg 2,80

STADTBEZIRK VOHWINKEL

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Vohwinkel–Mitte	Am Stationsgarten	2
Vohwinkel–Mitte	Grotenbecker Straße	2
Osterholz	Zur Waldkampfbahn	2
Tesche	Siegersbusch	2
Schöller–Dornap	Hahnenfurth/Schöller	2
Höhe	Höhe	2
Vohwinkel–Mitte	Corneliusstraße	3
Westring	Ludgerweg/Neulandweg	3
Höhe	Dasnöckel	3
Vohwinkel–Mitte	Herderstraße/Stormstr.	4
Tesche	Kortensbusch/Flieth	4

Tesche	Nathrath/Hasnacken	4
Schöller-Dornap	Schöller	4
Schöller-Dornap	Düsseler Höhe	5

Ø Note Vohwinkel 3,00

STADTBEZIRK CRONENBERG

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Cronenfeld	Mastweg	2
Cronenberg-Mitte	Unterkirchen	3
Cronenberg-Mitte	Am Hofe/Ringstr.	3
Hahnerberg	Wilhelmring/Neuenhaus	3

Ø Note Cronenberg 2,75

STADTBEZIRK BARMEN

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Clausen	Clausenhof (groß)	2
Sedansberg	Melanchthonstraße	2
Kothen	Schluchtstr/Kothen	3
Sedansberg	Elsternstraße/Münzstr.	4
Hatzfeld	Auf dem Brahm	4
Kothen	Obere Lichtenplatzer Str.	4
Kothen	Amalienstraße/Zeughausstr.	4
Loh	Nommensenweg	5
Hesselberg	Bendahler Straße	5

Ø Note Barmen 3,67

STADTBEZIRK OBERBARMEN

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Oberbarmen-Schwarzbach	Rosenau/Stennert	1
Wichlinghausen-Süd	Görlitzer Platz	1
Oberbarmen-Schwarzbach	Heinrich-Böll-136 OT	4
Oberbarmen-Schwarzbach	Färberstraße/Sternstr.	4
Wichlinghausen-Süd	Giesenberg	4
Wichlinghausen-Nord	Allensteiner Straße	4
Nächstebreck-West	Marklandstraße	4

Nächstebreck-West	Einern (Schule)	4
Wichlinghausen-Nord	Herrmannstraße/Tüterburg	5
Nächstebreck-West	Agnes-Miegel-Straße	5
Oberbarmen-Schwarzbach	Sonnenstr/Wegeverbindung	6
Wichlinghausen-Nord	Clarenbachstraße	6
Nächstebreck-West	Stahlsberg Spielweg	6

Ø Note Oberbarmen 4,15

STADTBEZIRK HECKINGHAUSEN

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Heckinghausen	Krautstraße	1
Heckinghausen	Grillparzerweg	3
Heckinghausen	Mohrenstraße/Heckinghauser Str.	5
Heidt	Turnstraße	5

Ø Note Heckinghausen 3,50

STADTBEZIRK LANGERFELD-BEYENBURG

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Langerfeld-Mitte	Spitzenstr Jugendheim	3
Hilgershöhe	Windhukstraße/CVJM	3
Beyenburg-Mitte	Siegelberg	3
Langerfeld-Mitte	Leibuschstraße	4
Jesinghauser Str	Am Werloh	4
Hilgershöhe	Meininger Straße	4
Fleute	Paul-Gerhardt-Straße	4
Rauental	Starenstraße	5
Rauental	Lippestr./Württembergstr.	5
Herbringhausen	Eschensiepen	5

Ø Note Langerfeld-Beyenburg 4,00

STADTBEZIRK RONS DORF

Quartier	Name des Bolzplatzes	Note
Rehsiepen	Mohrhennsfeld	2
Schenkstr	Schenkstraße	3
Blombach-Lohsiepen	Lohsiepenstraße	4

Blutfinke	Haledonstraße	5
-----------	---------------	---

Ø Note Ronsdorf 3,50

4.3 Spiel- und Bolzplätze, getrennt nach Stadtbezirken mit Darstellung der durchschnittlichen Note sowie des Fehlbedarfs

Stadtbezirk	Anzahl KSP je Stadtbezirk	Ø Note KSP je Stadtbezirk	Anzahl Bolzpl. je Stadtbezirk	Ø Note Bolzpl. je Stadtbezirk	*Bestand Spielfläche [m²]	**Bedarf Spielfläche auf Basis m²/Kind	Fehlbedarf in Prozent
Eberfeld	42	3,17	8	2,75	90.912	205.368	56
Elberfeld West	25	3,00	8	2,75	63.405	68.671	8
Uellendahl-Katernberg	31	3,52	6	3,33	82.835	77.952	+6
Vohwinkel	39	3,18	14	3,00	112.169	88.879	+26
Cronenberg	11	3,00	4	2,75	27.201	43.551	38
Barmen	44	3,50	9	3,67	98.838	175.824	44
Oberbarmen	26	4,08	13	4,15	125.048	144.170	13
Heckinghausen	11	3,64	4	3,50	23.648	61.678	62
Langerfeld-Beyenburg	25	3,64	10	4,00	62.098	63.390	2
Ronsdorf	14	3,71	4	3,50	47.625	46.669	+2
GESAMT	268	3,44	80	3,34	733.779	976.151	25

* Basis Spielflächensystem 2009

** siehe Anlage 2 "Spielflächenbedarfsplan 2012, Auswertung des Handlungsbedarfes

Ø = durchschnittlich

4.4 Fazit Bestandserfassung der formellen Spielorte

Es ist festzustellen, dass in den letzten Jahren aufgrund von Neuanlagen und Grundüberholung einige hochwertige Spielflächen entstanden sind. Alle neu gestalteten Spielplätze sind mit den Noten 1 oder 2 bewertet worden. Überwiegend handelt es sich dabei um Maßnahmen, die im Rahmen von Förderprogrammen umgesetzt wurden.

Die Mehrzahl der Spielflächen ist in einem guten bis befriedigendem Zustand.

Bei den schlechter bewerteten (älteren) Plätzen handelt es sich häufig um Spielflächen, die in den 70er und 80er Jahren angelegt wurden und mittlerweile in einen entsprechenden Zustand sind.

Das Ziel, unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Qualität der Spielflächen möglichst hoch zu halten, sodass sie von Kindern und Jugendlichen als attraktiv und interessant empfunden und gerne angenommen werden, wurde erreicht.

Doch nach wie vor gibt es in einigen Quartieren einen Fehlbedarf an Spielflächen und auch die finanziellen Möglichkeiten sind bei steigenden Neuanschaffungs- und Unterhaltungskosten begrenzt. Bislang ist es durch die Fördermaßnahmen gelungen, deutlich mehr und qualitativ hochwertige Spielplätze zu gestalten, als es mit dem städtischen Budget möglich gewesen wäre.

5 In Plänen und Tabellen visualisierte Ergebnisse

Die Ergebnisse der Bewertung wurden in verschiedenen Karten visualisiert.

5.1 Übersichtsplan mit Benotung

Der Plan zeigt im Maßstab 1:22.000 auf der Gesamtkarte Wuppertal alle untersuchten und bewerteten Spielplätze mit der Benotung von 1–6.

5.1.1–5.1.10 Stadtbezirke

Die 10 Pläne im Maßstab 1:7.500 zeigen alle Spielplätze im jeweiligen Stadtbezirk mit Benotung und visualisieren darüber hinaus die zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen.

5.2 Einzugsgebiete Typen A, B und C

Die Karte zeigt im Maßstab 1:22.000 die Einzugsbereiche der Kinderspielplatztypen A, B und C (siehe 1.5.6, Seite 6).

Bei der Versorgung des gesamten Stadtgebietes mit Spielplätzen des Typs A bestehen teilweise Defizite.

Die Versorgung mit Spielplätzen des Typs B ist im Bereich der dicht besiedelten Talachse flächendeckend gewährleistet.

Die Versorgung mit C-Spielplätzen geht über die dargestellten städtischen Plätze hinaus, da viele Bauträger im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren zur Anlage von C-Spielplätzen verpflichtet werden.

Die Versorgung mit Spielplätzen der unterschiedlichen Kategorien ist im Wesentlichen gesichert.

5.3 Zur Umwandlung vorgeschlagene Flächen Übersichtsplan

1:22.000

Diese Karte visualisiert 42 zur Umwandlung vorgeschlagene Spielflächen, die zukünftig als Spiel- und Naturerfahrungsräume genutzt werden sollen.

Eine ausführliche Darstellung ist aus der Tabelle „Vorschlagliste umzuwandelnder Spielflächen“ ersichtlich (*siehe Anlage 7 – Vorschlagliste umzuwandelnder Flächen*).

5.4 Auswirkungen bei Umwandlung der vorgeschlagenen Flächen

1:22.000

Diese Karte macht anhand der Einzugsbereiche deutlich, dass die Versorgung der Kinder und Jugendlichen mit Spielflächen der Kategorie A, B und C weitestgehend gesichert bleibt.

5.5 Priorisierung des Handlungsbedarfs auf Quartiersebene

Aus dieser Karte wird in einer 6-teiligen Abstufung ersichtlich, in welchen Quartieren der Handlungsbedarf 1. bis 6. Priorität hat.

Die Sozialdaten vom R 208, die auch Grundlage des Kinder und Jugendförderplanes sind, werden in diesem Plan schraffiert dargestellt.

Der Bewertungsschlüssel der einzelnen Quartiere und die Herangehensweise ist der Tabelle „Auswertung Handlungsbedarf“ zu entnehmen (*siehe Anlage 2 – Spielflächenbedarfsplan 2012 – Auswertung des Handlungsbedarfs*).

5.6 Geplante Spielflächen gemäß Flächennutzungsplan

Diese Karte zeigt 65 geplante Spielflächen, die im FNP dargestellt sind.

Eine Kategorisierung erfolgt nach:

- Fremder Grundbesitz

- Städtischer Grundbesitz
- Teilweise städtischer Grundbesitz

6 Handlungsempfehlungen

6.1 Vorschlagliste umzuwandelnder bestehender Spielflächen

Als Grundlagen für die Liste wurden von den einzelnen Leistungseinheiten (R 103 und R 208) Vorschläge gesammelt. Die Liste der Bezirksingenieure, begründet durch die bei der täglichen Arbeit gewonnenen Erkenntnisse, war die wichtigste Grundlage für die Weiterbearbeitung. Die Vorschläge wurden gemeinsam anhand der folgenden Kriterien diskutiert, wobei zu berücksichtigen ist, dass diese Spielflächen weiterhin für Kinder und Jugendliche – zukünftig als Spiel- und Naturerfahrungsräume – nutzbar sind:

- Benotung (gut bewertete Plätze wurden generell nicht zur Umwandlung vorgeschlagen)
- Typ A Spielplätze sind als solche geschützt (weil es davon zu wenige gibt)
- mit Fördermitteln sanierte Spielplätze sind durch die Zweckbindungsfristen gesichert (i. d. R. 20 Jahre)
- Grundversorgung hinsichtlich der Kategorien A, B und C gemäß Einzugsgebiet
- Handlungsempfehlungen während der Begehungen
- Sozialdaten von R 208
- Größe, Lage und Entwicklungspotential

Insgesamt werden 42 Flächen zur Umwandlung in Spiel- und Naturerfahrungsräume vorgeschlagen. Dabei handelt es sich um Flächen zwischen ca. 100 – 6.500 m², die sich zum Teil innerhalb bestehender Grünflächen befinden. 36 dieser Flächen befinden sich in derart schlechtem Zustand, dass sie mit den Noten 5 und 6 benotet wurden. Die Darstellung im Plan "Auswirkung bei Umwandlung der vorgeschlagenen Flächen" macht anhand der Einzugskreise deutlich, dass die Versorgung mit Spielflächen der Kategorie A, B und C weitestgehend gesichert bleibt.

Die Spiel- und Naturerfahrungsräume werden grundsätzlich nicht mit Spielgeräten ausgestattet. Die noch nutzbaren Spielgeräte auf den Spiel- und Naturerfahrungsräumen werden dort abgebaut und auf anderen Spielplätzen aufgebaut.

In der *Anlage Nr. 7 "Vorschlagsliste umzuwandelnder Flächen"* sind alle Flächen beschrieben.

Im Nachfolgenden eine tabellarische Übersicht der 42 zur Umwandlung in Spiel- und Naturerfahrungsräume vorgeschlagenen Plätze.

Stadtbezirk	Spielfläche
00 Elberfeld	Brunnenstr. 5–13 (KSP)
00 Elberfeld	Dorotheenstr. (KSP)
00 Elberfeld	Friedrichsallee (KSP)
00 Elberfeld	Lederstr. (KSP) –Tiefgarage
00 Elberfeld	Paradestr./Husumer Str. (KSP)
00 Elberfeld	Rheinstraße (KSP)
01 Elberfeld West	Pahlkestr./Am Schliepershäuschen (KSP)
01 Elberfeld West	Talstr./Döringstr. (KSP) –Minihockeyplatz
02 Uellendahl–Katernberg	Am Eckbusch/Am Ringelbusch (KSP)
02 Uellendahl–Katernberg	Am Handweiser (KSP)
02 Uellendahl–Katernberg	Eggenbruch Siedlung (KSP)
02 Uellendahl–Katernberg	Falkenberg (KSP)
02 Uellendahl–Katernberg	Kolberger Weg (KSP)
03 Vohwinkel	Düsseler Höhe (KSP)
03 Vohwinkel	Düsseler Höhe (Bolzplatz)
03 Vohwinkel	Dasnöckel (KSP)
03 Vohwinkel	Haaner Str. (KSP)
03 Vohwinkel	Kortensbusch/Flieth (KSP)
03 Vohwinkel	Kortensbusch/Flieth (Bolzplatz)
03 Vohwinkel	Kortensbusch/Spielweg (KSP)
03 Vohwinkel	Tescher Treppe (KSP)
03 Vohwinkel	Zum Großen Busch (KSP)
05 Barmen	Landwehrplatz/Steinweg (KSP)
05 Barmen	Eichenstr./Rott (KSP)
05 Barmen	Hatzfelder Str. (KSP) –Schule Wilkhausstr.
05 Barmen	Meckelstr./Gerdastr. (KSP)
05 Barmen	Schönebecker Str. (KSP)
05 Barmen	Tannenstraße (KSP)
06 Oberbarmen	Am Diek (KSP)
06 Oberbarmen	Berliner Str. (KSP)
06 Oberbarmen	Bredde (KSP)
06 Oberbarmen	Laubengang/Schellenbecker Str. (KSP)

06 Oberbarmen	Sonnenstr./Verbindungsweg Schwarzbach (KSP)
06 Oberbarmen	Stahlsberg (KSP)
06 Oberbarmen	Stahlsberg/Spielweg (Bolzplatz)
07 Heckinghausen	Obere Sehlhofstr. (KSP)
08 Langerfeld	Am Hedtberg (KSP)
08 Langerfeld	Caronstr. (KSP)
08 Langerfeld	Heinrich-Böll-Str. (KSP)
08 Langerfeld	Herbringhausen (KSP)
08 Langerfeld	Mercklinghauserstr. (KSP)
09 Ronsdorf	Remscheider Str./Kocherstr.(KSP)

6.2 Im Flächennutzungsplan (FNP) geplante und nicht ausgebaute Spielflächen

Im Flächennutzungsplan sind 65 Flächen als geplante und nicht ausgebaute Spielflächen ausgewiesen. Aus Sicht der Arbeitsgruppe würden die meisten Flächen bei einem Ausbau, bedingt durch ihre Lage, ihr Einzugsgebiet (z. B. Gewerbegebiete) oder durch bereits bestehende Spiel- und Bolzplätze in der näheren Umgebung, nicht zu einer Verbesserung der Situation führen. Ausnahmen sind die folgenden drei Flächen "Neukuchhausen/Paulussenstr." "Birkenhöhe" und "Am Brögel/Wartburgstraße". Letztere ist als Neubau für 2013 bis 2015 geplant.

Von den verbleibenden 62 Flächennutzungsplanflächen befinden sich 37 Flächen ganz oder teilweise in städtischem Besitz.

Erläuterung der in den Tabellen verwendeten Abkürzungen:

SW = die Fläche gehört der Stadt Wuppertal

Fremd = die Fläche ist in privatem Besitz

SW/Fremd = ein Teil der Flurstücke ist in städtischem Besitz und andere Flurstücke der Gesamtfläche befinden sich in privatem Besitz

Bezirk Elberfeld

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Jung-Stilling-Weg	SW	2000
Carl-Schurz-Straße	SW	2400
Böhler Hof	Fremd	400
Dürerstraße	Fremd	2800
Ferdinand-Schrey-Straße	SW/Fremd	4200

Osterberg	SW	2000
Von-der-Heydt-Park	SW	240
Wirker Straße	Fremd	700
Hatzenbecker Straße	SW	2000
Cronenberger/Röntgenweg	SW	2000

Bezirk Elberfeld-West

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Donarstraße	SW	1700
Hacklandweg	Fremd	3000
Zur Waldesruh	Fremd	2000
Kirchhof/Duisberg Str	Fremd	4441

Bezirk Uellendahl-Katernberg

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Höhenstraße/Neuer Weg	SW	1550
Neuenbaumer Weg	Fremd	5780
Am Dönberg	SW	7900
Hans-Böckler-Str II	SW	3000
Mirker Höhe	Fremd	2000
Am Jagdhaus	SW	1900
Dahlienweg	SW	4000
Am Anschlag/Kuckelsberg	Fremd	3000
Sterntalerweg	SW	2400
Triebelsheide	SW	1200
Jahnweg	SW	991
Birkenhöhe	SW	2134
Felix-Hoffmann-Straße	Fremd	800
Am Krüppershaus	SW	4000

Bezirk Vohwinkel

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Kinderbusch	SW/Fremd	600
Radenberg	SW	1 400
Nördlich Zur Waldkampfbahn	SW	1 600
Schlehenweg	Fremd	460

Bezirk Cronenberg

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Neukuchhausen/Paulussenstr	SW/Fremd	2000
Hohlenscheidter Straße	SW	1 500
Am Köhler	SW/Fremd	2 265
Oberheidter Straße	SW/Fremd	1 300
Friedensstraße	SW	1 500
Görresweg	SW	1 000
Kohlfurth	Fremd	1 900

Bezirk Barmen

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Futterstraße	SW	1 000
Zanellastraße	Fremd	2 000
Tunnelstraße/Rott	Fremd	1 700
Lante	Fremd	1 100
Taubenstraße	Fremd	940
Am Brögel/Wartburgstraße*	SW	1 000

* *Ausbau geplant für 2013 bis 2015*

Bezirk Oberbarmen

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Bruch/Braaken	SW	1 100
Silberkuhle	SW/Fremd	2 000
Mählersbeck/Rohnberg	SW	5 000

Breslauer Str	Fremd	1 700
Sternenberg	SW/Fremd	9000

Bezirk Heckinghausen

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Eichenbrink/Plückersburg	SW	314

Bezirk Langerfeld-Beyenburg

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Siegelberg II	Fremd	2500
Dahler Straße	SW	2000
Klippe/Braunschweiger Straße	SW/Fremd	2000
Noldenöde	Fremd	240
Preußenstraße	Fremd	470
Weddingenstraße	SW	2250
Löherlen	Fremd	3000
Siepersfeld	Fremd	2500

Bezirk Ronsdorf

Name	Eigentümer	Fläche [m²]
Kottsiepen/Blaffertsberg	Fremd	1000
Waldspielplatz in der Krim	Fremd	3900
Edmund-Strutz-Weg	SW	3840
Scheidstraße	SW	5000
Kottsiepen	SW	1000
Heckersklef	Fremd	900

7 Sanierungskosten

In der Tabelle „Auswertung des Handlungsbedarfs“ (*siehe Anlage 2*) ist dargestellt, welche Priorität die Quartiere hinsichtlich des Handlungsbedarfes haben. Die Priorität gilt dementsprechend für alle Spielflächen in diesen Quartieren. Das

Ziel dieser Gewichtung ist, ein Instrument zu haben, das es ermöglicht, zukünftig noch zielgerichteter dort Maßnahmen durchzuführen, wo der größte Handlungsbedarf besteht.

Kriterien und deren Gewichtung zur Ermittlung des Handlungsbedarfs

Die Priorität wurde mit drei Kriterien ermittelt:

- Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen
- Durchschnittliche Benotung nach Quartieren
- Bedarfsdeckung in Prozent

Die Spalte Gewichtung des Handlungsbedarfs 1 verdeutlicht die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen. Dieses nach Sozialindikatoren ermittelte Kriterium hat für das Gesamtergebnis die höchste Gewichtung (3/6).

Die Spalte Gewichtung des Handlungsbedarfs 2 betrachtet die durchschnittliche Benotung der Kinderspielplätze nach Quartieren. Da dieses Kriterium relativ einfach zu verändern ist erhält diese Priorität die Gewichtung 1/6. Die durchschnittliche Benotung des Quartiers mit den Noten von 1 bis 3,0 bedeutet, dass kein Handlungsbedarf besteht. Bei Noten von 3,1 bis 4,0 muss der Handlungsbedarf abgewogen werden und bei schlechteren Durchschnittsnoten besteht Handlungsbedarf.

Die Spalte Gewichtung des Handlungsbedarfs 3 betrachtet die Bedarfsdeckung des jeweiligen Quartiers. Dabei werden die rechnerisch ermittelten Spielflächenbedarfszahlen mit den tatsächlichen Angeboten an Spielflächen ins Verhältnis gesetzt. Die Gewichtung fließt mit 2/6 in die Gesamtgewichtung der Priorität ein. Bei einer Bedarfsdeckung von über 90 Prozent besteht kein Handlungsbedarf. Bei einem Wert von 40–90 Prozent muss der Handlungsbedarf abgewogen werden und bei unter 40 Prozent Bedarfsdeckung besteht Handlungsbedarf.

Die Ergebnisse dieser drei Kriterien werden in der Spalte Priorität (Gesamtergebnis der Gewichtung) zusammengeführt. Der Handlungsbedarf in den Quartieren wird in einer 6-teiligen Abstufung angegeben. Graphisch ist das Ergebnis in der Karte 5.5 "Priorisierung des Handlungsbedarfs auf Quartiersebene" dargestellt (*siehe auch Anlage 2 – Auswertung des Handlungsbedarfs*).

Mit den entwickelten Werkzeugen zur Darstellung der Prioritäten bei der Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen können die Quartiere mit dem größten Handlungsbedarf (Prioritäten 1 und 2) auf einen Blick erkannt werden. Zur abschließenden Beurteilung müssen in jedem Einzelfall die aktuelle Situation im direkten Umfeld und das Potential des Spielplatzes noch gesondert berücksichtigt werden.

Bei der Angabe zum Sanierungsbedarf wurde auf die während der Begehung gemachten Aufzeichnungen zurück gegriffen.

Kosten für die Plätze, die einer vollständigen Überarbeitung bedürfen, wurden über Quadratmeterpreise ermittelt.

Bei Kostenangaben z. B. bei Spielgeräteaustausch etc. wurden die Kosten auf 5.000 € genau ermittelt (*siehe auch Anlage 8 Sanierungsaufwand städtischer Spielflächen*).

Sanierungsbedarf nach Stadtbezirk und Quartieren mit Angabe der Kosten

Erläuterung zur Tabelle:

Sind in der Spalte "Kosten" keine Angaben gemacht worden, so besteht in den betreffenden Quartieren kein Sanierungsbedarf. Das liegt in einigen Fällen daran, dass die vorhandenen Spiel- und Bolzplätze in einem guten Zustand sind oder dass, wie zum Beispiel in Buchenhofen (Quartier Nummer 16) keine kommunalen Spiel- und Bolzplätze existieren.

SBZ 0 Elberfeld	Priorität	Kosten
00 Elberfeld-Mitte	1	15.000,00 €
01 Nordstadt	1	335.000,00 €
02 Ostersbaum	2	180.000,00 €
03 Südstadt	1	35.000,00 €
04 Griffenberg	3	85.000,00 €
05 Friedrichsberg	5	10.000,00 €
	Summe:	660.000,00 €

SBZ 1 Elberfeld West	Priorität	Kosten
10 Sonnborn	3	20.000,00 €
11 Varresbeck	4	110.000,00 €
12 Nützenberg	4	80.000,00 €
13 Brill	5	95.000,00 €

14 Arrenberg	2	200.000,00 €
15 Zoo	2	30.000,00 €
16 Buchenhofen	6	kein KSP
	Summe:	535.000,00 €

SBZ 2 Uellendahl-Katernberg	Priorität	Kosten
20 Uellendahl-West	4	85.000,00 €
21 Uellendahl-Ost	5	185.000,00 €
22 Dönberg	3	90.000,00 €
23 Nevigeser Straße	5	260.000,00 €
24 Beek	3	45.000,00 €
25 Eckbusch	4	100.000,00 €
26 Siebeneick	3	- €
	Summe:	765.000,00 €

SBZ 3 Vohwinkel	Priorität	Kosten
30 Vohwinkel-Mitte	3	210.000,00 €
31 Osterholz	4	50.000,00 €
32 Tesche	4	30.000,00 €
33 Schöller-Dornap	4	75.000,00 €
34 Lüntenbeck	5	- €
35 Industriestraße	6	kein KSP
36 Westring	5	10.000,00 €
37 Höhe	2	60.000,00 €
38 Schrödersbusch	6	kein KSP
	Summe:	435.000,00 €

SBZ 4 Cronenberg	Priorität	Kosten
40 Cronenberg-Mitte	4	200.000,00 €
41 Küllenhahn	4	40.000,00 €
42 Hahnerberg	4	90.000,00 €
43 Cronenfeld	4	5.000,00 €
44 Berghausen	3	- €
45 Sudberg	3	- €
46 Kohlfurth	6	kein KSP
	Summe:	335.000,00 €

SBZ 5 Barmen	Priorität	Kosten
---------------------	------------------	---------------

50 Barmen-Mitte	1	90.000,00 €
51 Friedrich-Engels-Allee	1	60.000,00 €
52 Loh	3	185.000,00 €
53 Clausen	5	25.000,00 €
54 Rott	2	80.000,00 €
55 Sedansberg	3	680.000,00 €
56 Hatzfeld	4	145.000,00 €
57 Kothen	4	290.000,00 €
58 Hesselberg	4	115.000,00 €
59 Lichtenplatz	4	25.000,00 €
	Summe:	1.695.000,00 €

SBZ 6 Oberbarmen	Priorität	Kosten
60 Oberbarmen-Schwarzbach	2	845.000,00 €
61 Wichlinghausen-Süd	1	360.000,00 €
62 Wichlinghausen-Nord	2	405.000,00 €
63 Nächstebreck-Ost	4	30.000,00 €
64 Nächstebreck-West	4	840.000,00 €
	Summe:	2.480.000,00 €

SBZ 7 Heckinghausen	Priorität	Kosten
70 Heckinghausen	2	330.000,00 €
71 Heidt	2	175.000,00 €
72 Hammesberg	3	45.000,00 €
	Summe:	550.000,00 €

SBZ 8 Langerfeld-Beyenburg	Priorität	Kosten
80 Langerfeld-Mitte	4	155.000,00 €
81 Rauental	4	160.000,00 €
82 Jesinghauser Straße	4	75.000,00 €
83 Hilgershöhe	2	80.000,00 €
84 Löhlerlen	5	Kein KSP
85 Fleute	3	125.000,00 €
86 Ehrenberg	4	- €
87 Beyenburg-Mitte	3	100.000,00 €
88 Herbringhausen	3	100.000,00 €
	Summe:	795.000,00 €

SBZ 9 Ronsdorf	Priorität	Kosten
-----------------------	------------------	---------------

90 Ronsdorf–Mitte/Nord	4	60.000,00 €
91 Blombach–Lohsiepen	3	130.000,00 €
92 Rehsiepen	3	75.000,00 €
93 Schenkstraße	4	255.000,00 €
94 Blutfinke	3	135.000,00 €
95 Erbschlö–Linde	6	kein KSP
	Summe:	655.000,00 €

Gesamtsumme 8.905.000,00 €

Die ermittelten Kosten für die Spielflächen und Bolzplätze, bei denen eine Überarbeitung auf Grund der Verkehrssicherungspflichten und eingeschränkter Funktionalität erforderlich ist, betragen insgesamt ca. 8,9 Mio. €. Demgegenüber stehen 497.500 € für investive Maßnahmen zur Grundüberholung von Kinderspielplätzen und 690.000 € Unterhaltungsmittel für den konsumtiven Bereich (im wesentlichen Reparatur, Sandreinigung und in geringem Umfang Austausch von Spielgeräten).

In den Sanierungskosten sind die im Förderprogramm „Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen folgende Maßnahmen enthaltenen und etatisiert:

- KSP Nordpark 1. BA (Umsetzung 2012) 400.000 €
- KSP Heinrich–Böll– Straße 136 OT und Umfeld 720.000 €
- Nordpark 2. BA (Umsetzung 2013) 250.000 €
- KSP Clarenbachstraße (Umsetzung 2013) 225.000 €
- KSP Giesenberg (Umsetzung 2014) 350.000 €
- Parkouranlage (Umsetzung 2013) 370.000 €
- KSP Eintrachtstraße (Umsetzung 2014) 330.000 €
- Spiel– u. Bolzplatz Windhukstraße (Umsetzung 2014) 325.000 €

Summe: 2.970.000 €

Die Gesamtsumme für diese Maßnahmen beträgt 2.970.000 €. Es bleibt somit ein Sanierungsbedarf in Höhe von 5.935.000 € offen.

8 Zusammenfassung

Der Spielflächenbedarfsplan bietet einen qualifizierten Überblick über den Bestand der Spiel- und Bolzplätze. Dies ist eine solide Grundlage für die zukünftige Arbeit und ermöglicht erstmals die Planung gezielter Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in den Quartieren mit dem größten Handlungsbedarf. Durch die Analyse der Spielplatzbewertungen sind genaue Rückschlüsse auf den Gesamtzustand der Spiel- und Bolzplätze bis Quartiersebene möglich.

Die Wuppertaler Spiel- und Bolzplätze befinden sich aktuell überwiegend in einem zufriedenstellenden Zustand.

Obwohl insgesamt 42 Flächen zur Umwandlung in Spiel- und Naturerfahrungsräume vorgeschlagen werden, bleibt die Versorgung mit Spielflächen der Kategorie A, B und C weitestgehend gesichert.

Zurzeit stehen bei einem Sanierungsbedarf von 8,9 Mio. € jährlich 497.500 € für Grundüberholungsmaßnahmen auf Spielflächen zur Verfügung. Durch aktuelle Fördermaßnahmen im Rahmen Soziale Stadt etc. kann der Sanierungsbedarf voraussichtlich um 2,9 Mio. € gesenkt werden. Der notwendige Eigenanteil wird aus den o.a. städt. Mitteln bereitgestellt.

Es verbleibt ein Sanierungsbedarf von rd. 6 Mio. €. Da darüber hinaus die jetzt noch mit den Noten 1 - 4 bewerteten Spielflächen sich durch Abnutzung verschlechtern wird sich mittelfristig die Gesamtsituation der Spiel- und Bolzplätze in Wuppertal verschlechtern.

9 VERZEICHNIS DER ANLAGEN

- ANLAGE 1 Auszug aus dem Kinder- und Jugendförderplan 2010–2014
- ANLAGE 2 Spielflächenbedarfsplan 2012 – Auswertung des Handlungsbedarfs
- ANLAGE 3 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen in den Quartieren
- ANLAGE 4 KSP- und Bolzplatzbewertungsbogen (Muster)
- ANLAGE 5 Spielflächensystem – Wuppertal Bedarfssituation am 31.12.2009
- ANLAGE 6 Grafik – Ergebnisse der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- ANLAGE 7 Vorschlagliste umzuwandelnder Flächen
- ANLAGE 8 Sanierungsaufwand städtischer Spielflächen

10 PLANVERZEICHNIS

Nr.	Bezeichnung	Planinhalt – Maßstab – Ebene Stadt/Stadtbezirk/Quartier
5.1	Übersichtsplan mit Benotung	Darstellung des Stadtgebietes im Maßstab 1:22.000 mit allen Spielflächen einschl. Benotung Ebene Stadt – Stadtbezirke
5.1.1	Stadtbezirk Elberfeld Benotung – Zur Umwandlung vorgeschlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spielflächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im Maßstab 1:7.500 in Elberfeld Ebene Stadtbezirke / Quartiere
5.1.2	Stadtbezirk Elberfeld –West Benotung – Zur Umwandlung vorgeschlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spielflächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im Maßstab 1:7.500 in Elberfeld–West Ebene Stadtbezirke / Quartiere
5.1.3	Stadtbezirk Uellendahl–Katernberg Benotung – Zur Umwandlung vorgeschlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spielflächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im Maßstab 1:7.500 in Uellendahl–Katernberg Ebene Stadtbezirke – Quartiere
5.1.4	Stadtbezirk Vohwinkel Benotung – Zur Umwandlung vorgeschlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spielflächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im Maßstab 1:7.500 in Vohwinkel Ebene Stadtbezirke – Quartiere
5.1.5	Stadtbezirk Cronenberg Benotung	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spielflächen mit Benotung im Maßstab 1:7.500 in Cronenberg Ebene Stadtbezirke – Quartiere

5.1.6	Stadtbezirk Barmen Benotung – Zur Umwandlung vorge- schlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spiel- flächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im Maßstab 1:7.500 in Barmen Ebene Stadtbezirke – Quartiere
5.1.7	Stadtbezirk Oberbarmen Benotung – Zur Umwandlung vorge- schlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spiel- flächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im Maßstab 1:7.500 in Oberbarmen Ebene Stadtbezirke – Quartiere
5.1.8	Stadtbezirk Heckinghausen Benotung – Zur Umwandlung vorge- schlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spiel- flächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im Maßstab 1:7.500 in Heckinghausen Ebene Stadtbezirke – Quartiere
5.1.9	Stadtbezirk Langerfeld- Beyenburg Benotung – Zur Umwandlung vorge- schlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spiel- flächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im Maßstab 1:7.500 in Langerfeld- Beyenburg Ebene Stadtbezirke – Quartiere
5.1.10	Stadtbezirk Ronsdorf Benotung – Zur Umwandlung vorge- schlagene Flächen	Stadtbezirksweise Darstellung aller Spiel- flächen mit Benotung und Darstellung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen im M. 1:7.500 in Ronsdorf Ebene Stadtbezirke – Quartiere
5.2	Einzugsgebiete Typen A, B und C	Darstellung aller Spielflächen Typ A/B/C mit entsprechendem Einzugsbereich im Maßstab 1:22.000 Ebene Stadt – Stadtbezirke
5.3	Zur Umwandlung vorge- schlagene Flächen	Alle Flächen auf Grundlage des Luftbildes als Übersicht im Maßstab 1:22.000 Ebene Stadt – Stadtbezirke

5.4	Auswirkungen bei Umwandlung der vorgeschlagenen Flächen	wie 5.2, jedoch mit farblicher Abhebung der zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen Ebene Stadt – Stadtbezirke
5.5	Priorisierung des Handlungsbedarfs auf Quartiersebene	Verdeutlichung der unterschiedlichen Handlungsbedarfe in 6 Kategorien Maßstab 1:22.000 Ebene Stadt – Stadtbezirke – Quartiere
5.6	Geplante Spielflächen gemäß Flächennutzungsplan	Alle im FNP als geplant dargestellte Spielflächen mit farblicher Unterscheidung nach Stadt/Privat/teils Stadt, teils Privat im Maßstab 1:22.000 Ebene Stadt – Stadtquartiere